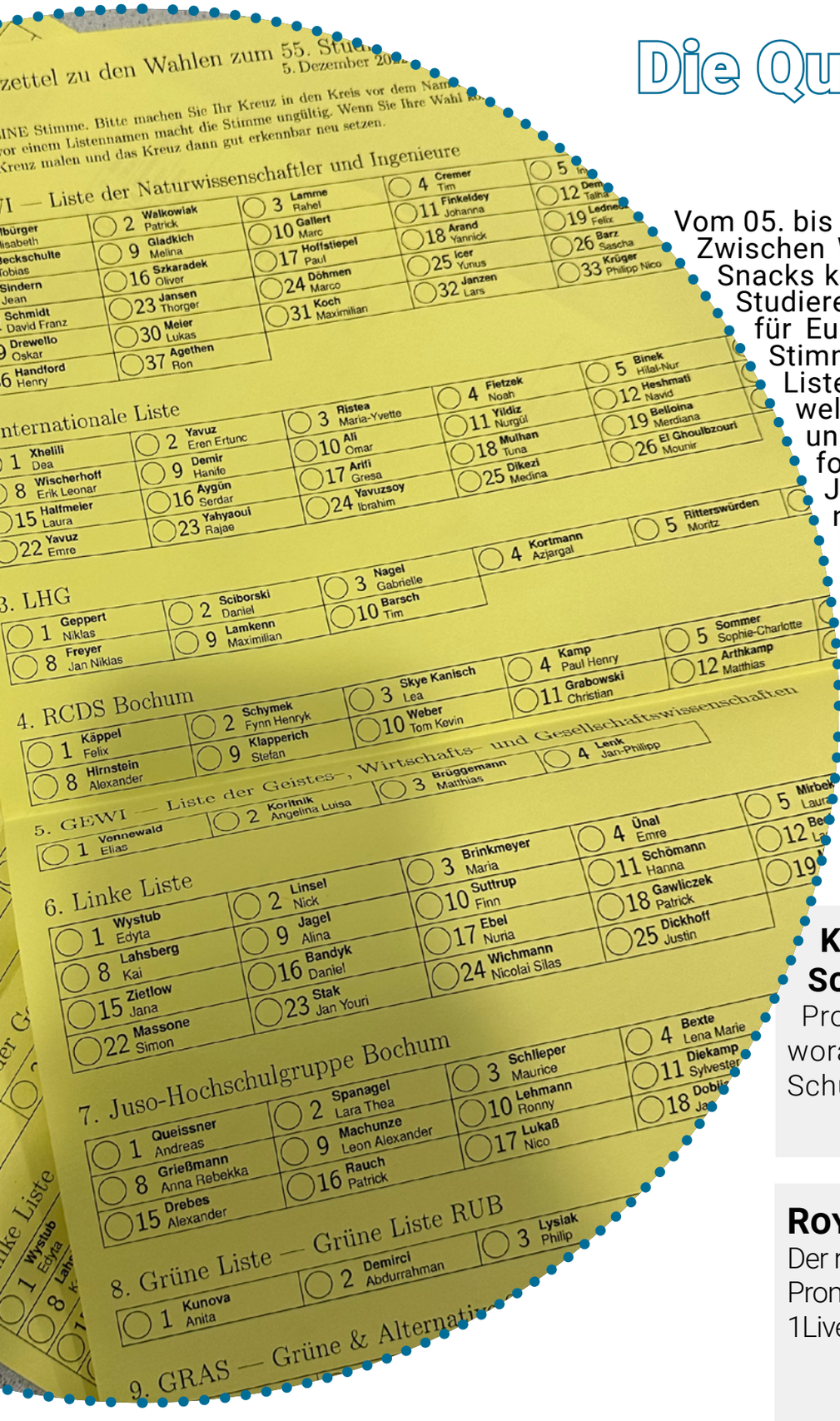
:bsz
DEINE BOCHUMER STADT- & STUDIERENDENZEITUNG

AUSGABE 1357
14. DEZEMBER 2022



Die Qual der Wahl

Vom 05. bis zum 09. Dezember wurde gewählt. Zwischen Waffelduft, Glühwein und anderen Snacks konnten die Studierenden ihr neues Studierendenparlament wählen. Wir haben für Euch die Ergebnisse und die ersten Stimmen zur 55. Stupa-Wahl. Welche Listen mussten Verluste einbüßen und welche sind die Gewinner:innen? Bei uns bekommt Ihr die wichtigsten Infos. Gewonnen wurde auch in der Jahrhunderthalle. Die 1Live-Krone wurde am 08. Dezember verliehen und das Who ist Who der deutschen Pop-Szene brachte die Stadt die Stadt zum Beben. Wir teilen mit Euch unsere Hops und Flops des Abends. Hinzu kommt noch ein verbotener Film auf Netflix, weirde Abnehmtipps und wie man sich am besten während einer Energiekrise keine Freund:innen macht.
Rätselst Du noch oder liest Du schon?

:Die Redaktion

Klassenkampf an Schulen

3

Prof. Dr. Fereidooni erklärt, worauf es bei Sensibilität an Schulen ankommt.

Royalty im Pott

4

Der rote Teppich wurde für die Promis und Gewinner:innen der 1Live Krone ausgerollt.

Was hat Migrationshintergrund mit Bildungserfolg zu tun?

„Diversitätssensibilität in Gesellschaft und Bildungsinstitutionen" - was heißt das eigentlich und wie kann man eine solche Sensibilität in der Gesellschaft und ihren Konstitutionen einbinden? Einen Einblick in dieses Thema ermöglichte Prof. Dr. Fereidooni am 8. Dezember in seinem Vortrag via Zoom.

Menschliche Ungleichheitsstrukturen sind in unserer Gesellschaft wirkmächtig und beeinflussen die Partizipationschancen von Menschen negativ. Grade deshalb ist Diversitätssensibilität so wichtig. Prof. Dr. Fereidooni betont ganz ausdrücklich, dass es wichtig ist anzuerkennen, dass jede:r eigenständige Diskriminierungserfahrungen macht, da zum Beispiel „Schwarze Frauen in unserer Gesellschaft andere Erfahrungen als Schwarze Männer machen, die wiederum andere Erfahrungen machen als weiße Männer und die wiederum andere Erfahrungen machen als weiße Frauen.". Und dass Diversität nichts ist, was man ignorieren kann, merkt auch womöglich jede:r Lehrer:in spätestens im Klassenraum.

Besonders wichtig ist Diversitätssensibilität im Schulkontext, erklärt Prof. Dr. Fereidooni. Denn Studien beweisen, dass der Schulerfolg eines jedes Kindes oftmals nicht nur von den Noten abhängig ist, sondern bedauerlicherweise sehr häufig vom Migrationshintergrund. Ausschlaggebend für Bildungs(miss)erfolg bei Schüler:innen mit Migrationshintergrund ist oft ihr sozialer Status, ihr Aufenthaltsstatus oder ihre Staatsbürgerschaft und auch Haltungen der Lehrer:innen gegenüber Schüler:innen. Oftmals ist es aber auch das Schulsystem selbst - Zum Beispiel konnte durch eine international angelegte Studie belegt werden, dass je inklusiver das Schulsystem, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit für Kinder mit Migrationshintergrund einen prestigeträchtigeren Schulabschluss zu erlangen. Zusammenhängen tut das damit, dass bei inklusiven Schulsystemen keine frühzeitige Selektion der Schüler:innen stattfindet und diese in einer ganztägig ausgerichteten Schulform beschult werden. Besonders wichtig für den Schulerfolg von Schüler:innen ist allerdings auch das elterliche Verhalten. Elterliche Unterstützungsleitung ist im deutschen Schulsystem notwendig - Studien belegen sogar, dass das deutsche Schulwesen darauf ausgerichtet ist, dass Eltern ihre Kinder unterstützen, wo hingegen in Schulwesen, wie das in Schweden, häusliche Voraussetzungen kaum eine Rolle spielen. Bekannt ist hingegen allerdings aus, dass Kinder mit Migrationshintergrund aus Häusern stammen, in denen die Eltern aufgrund von Zeitmangel oder Mangel an finanziellen Mittel keine Möglichkeit haben, Nachhilfe zu beauftragen oder gleich selbst zu helfen.

Lösungen beziehungsweise Ansätze um gegen solchen Bildungsmisserfolg bei Kindern mit Migrationshintergrund zu arbeiten, gibt es bereits. Zum Beispiel müsste eine frühzeitige Selektion sowie mehrere Schulformen abgeschafft werden. Wichtig ist jedoch auch, dass Lehrer:innen nicht mehr als 15 Stunden die Woche arbeiten sollten und nur in Klassen mit weniger Schüler:innen, damit diese auch individuell gefördert werden können. Doch ohne die Erweiterung der Sichtbarkeit dieses Themas, ist eine Veränderung gar nicht möglich, denn was fehlt, ist personelle und finanzielle Ausstattung im Bereich Diversitätssensibilität.

Wer sich für die Thematik mit Migrationshintergrund im Schulkontext interessiert und sich tiefergehend damit auseinandersetzen möchte, kann sich „Bildungsmisserfolg: What's ‚Migrationshintergrund' got to do with it?" im Zeitbild der Bundeszentrale für politische Bildung nachlesen.

Um weitere spannende Vorträge und Veranstaltungen nicht zu verpassen könnt Ihr @astarub auf Instagram verfolgen und dort immer herausfinden, wie Ihr Euch für jeweilige Veranstaltung anmelden könnt. ende, als im Schnitt relativ einkommensschwache Gruppe ganz vorne mit dabei.

:Miena Momandi

Auszeichnung für Unifit

Wettbewerb. Das Fitnessstudio des Hochschulsports Bochum Unifit schreibt Geschichte. Am 5. Dezember erreicht als erstes Fitnessstudio in Deutschland Unifit die Zertifikatsstufe zum „Sicheren Fitnessstudio". Die monatelange Arbeit an dem neuen Sicherheitskonzept macht sind nun bezahlt. Die Stiftung Sicherheit im Sport besuchte mehrere Male das Studio des Hochschulsports und betrachteten in der ersten Zertifizierungstufe welche Prozesse die Sicherheit der Teilnehmer:innen sowie Mitarbeiter:innen voranbringen können. Dabei wurde die Gerätesicherheit, Einhaltung aller DIN-Normen, die Arbeitssicherheit sowie Unfall- und Verletzungsprävention begutachtet. Zudem macht man sich Gedanken, wie das ausgearbeitete Sicherheitskonzept nachhaltig in die Strukturen implementiert werden kann. Auch wenn die erste Stufe erst vor wenigen Tagen erreicht wurde, mache man sich bereits Gedanken, wie es weiter geht. In den kommenden Wochen und Monaten möchte man das Konzept zusammen mit allen Akteur:innen umsetzen und nachhaltig mit Leben füllen. Dafür sollen zunächst spezifische Schulungen und ergänzende Unterweisungen der Trainer:innen und Mitarbeiter:innen stattfinden. Unifit freue sich besonders, dass die Stiftung Sicherheit im Sport den Prozess begleiten und beratend zur Seite stehen möchte.

:afa

Präferenzen beim Ehrenamt

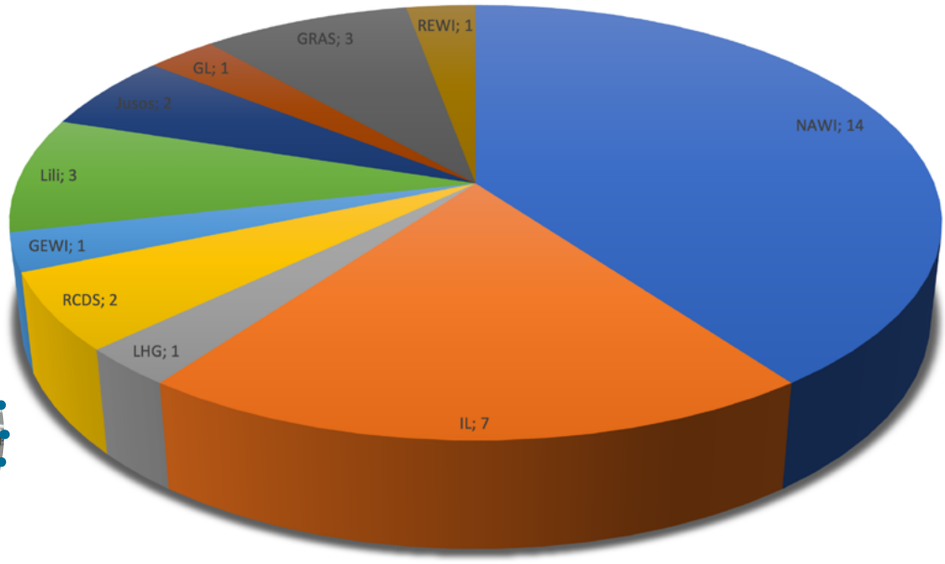
Apell. Professor Dr. Sören Petermann vom Lehrstuhl für Soziologie und Stadt und Region, Dr. Marc Neu und Daniel Schubert vom Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR) führen eine Online-Befragung bezüglich der Interessen und Arbeitssektoren junger Ehrenämtler:innen zwischen 16 und 25 Jahren in Bochum und Leipzig durch. Ziel ist es, Erkenntnisse über die motivischen Hintergründe und Intensivität der freiwilligen Arbeit zu gelangen. Potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden per Post angefragt. Bei gewünschter Teilnahme können sie einen Online-Fragebogen ausfüllen. Die Gruppe der Befragten setzt sich aus Personen zusammen, die sich hinsichtlich Alter und Geschlecht als repräsentativ für die Altersklasse der 16- bis 25-jährigen werten lässt. Entsprechend können nur die direkt kontaktierten Menschen teilnehmen.: Ungefähr 40 Prozent aller Deutschen über 14 Jahren engagiert sich ehrenamtlich. In der Gruppe der 18- bis 21-jährigen ist der Teil besonders hoch: 48,2 Prozent engagieren sich in ihrer Freizeit unentgeltlich. „Wir hoffen auf eine rege Teilnahme an der Befragung, weil wir mehr über die Beteiligung in freiwilligen Tätigkeitsfeldern erfahren möchten, die einen wichtigen Bestandteil der Zivilgesellschaft darstellen", sagt Professor Dr. Sören Petermann. Weitere Informationen über das Projekt, das Team und die Studie selbst erhaltet Ihr auf der folgenden Website: engagement.blogs.ruhr-uni-bochum.de/

Website des ZEFIR, auf der Ihr Euch zur regionalen Forschung informieren könnt: www.zefir.ruhr-uni-bochum.de/

:becc

Aus, aus die Wahl ist aus!

Lernen macht hungrig. Deshalb haben wir Euch einige Foodspots an der RUB zusammengefasst, damit Ihr auch nie hungrig auf dem Vergangene Woche wurde zur großen Wahl des Studierendenparlaments aufgerufen. In Zeiten von Coronasemestern, Energiekrise und Geldnot der Uni ein wichtiges Ereignis, von dem nicht alle Studierende wussten. Campus unterwegs seid!



Die Gewinner:innen der Wahl war die NAWI die Liste konnte rund 1617 Stimmen für sich gewinnen und somit 14 Plätze im Parlament. Aber auch die Internationale Liste konnte sich freuen. Sie bekamen rund 745 Stimmen und somit 7 Plätze. Danach werden die Abstände der Stimmverhältnisse größer. Die GRAS (314 Stimmen) und die Linke Liste (300 Stimmen) konnten sich jeweils 3 Plätze im Parlament sichern. Mit jeweils zwei plätzen sind die Jusos (195 Stimmen) und der RCDS (178 Stimmen) vertreten. Die LHG (81 Stimmen), die REWI (164 Stimmen), die Grüne Liste (130 Stimmen) und die GEWI (158 Stimmen) sind mit einem Platz dabei.

Wer wurde gewählt?

NAWI
1. Ron Agethen
2. Nico Philipp Krüger
3. Elisabeth Tilbürger
4. Patrick Walkowiak
5. Tobias Beckschulte
6. Tim Cremer
7. Inja van der Linden
8. Talha Demirci
9. Ali Sait Kücük
10. Paul Hoffstiepel
11. Philipp Schleg
12. Rahel Lamme
13. Alexander Herden
14. Marc Gallert

IL
1. Eren Ertun Yavuz
2. Hanife Demir
3. Taban Abas
4. Hilal-Nur Binek
5. Noah Fietzek
6. Dea Xhelili
7. Emre Yavuz

LHG
1. Daniel Sciborski

RCDS
1. Felix Käppel
2. Fynn Henryk Schymek

GEWI
1 Elias Vennewald

LiLi
1. Edyta Wystub
2. Nick Linsel
3. Maria Brinkmeyer

Jusos
1 Andrea Queissner
2. Lara Thea Spanagel

Grüne Liste
1. Anita Kunova

GRAS
1. Feo Böcker
2. Sofie Rehberg
3. Robin Wegener

REWI
1. Kara Schwarz

Die Stimmen zur Wahl wurden umgehend nach der Auszählung eingeholt und deswegen nicht mit allen Listen vertreten.
Die konstituierende StuPa-Sitzung soll noch im Dezember stattfinden.

Stimmen zur Wahl:

Max Schomann (Wahlausschuss)
Die Wahlbeteiligung war überraschend gut. Mit 9,51 Prozent haben 3941 Leute gewählt. Die Sport Fakultät war mit 29,6 Prozent mit Abstand die beste Fakultät. Doch unser Ziel für die nächste Wahl ist die 10 Prozent zu knacken und das haben wir in diesem Jahr knapp verpasst.

Feo Böcker (GRAS)
Es war erwartbar, wir sind froh, dass wir unsere drei Sitze behalten konnten und freuen uns auf Oppositionsarbeit.

Lars Kranzmann (LiLi)
Es ist natürlich enttäuschend, da wir zwei Sitze verloren haben. Wir werden aber das Beste aus der Situation machen und weiterhin unsere Wählerschaft vertreten sowie uns mit Anträgen weiterhin einbringen, damit es nächstes Jahr besser läuft.

Eren Yavuz (Internationale Liste)
Ich beglückwünsche die NAWI und allen Parlamentarier, die eingezogen sind, wie auch die Opposition. Wir sind zufrieden mit den Ergebnissen und freuen uns über 7 Plätze nach einer anstrengenden Woche.

Elias Vennewald (GEWI)
Die Wahlbeteiligung ist leider immer noch zu niedrig. Dennoch sind glücklich darüber, dass die Beteiligung zum Vorjahr gestiegen ist. Ich bin ich natürlich froh darüber einen Sitz bei der Wahl bekommen zu haben. Ich werde die Chance nutzen und probieren das Beste daraus zu machen.

Ron Agethen (NAWI)
Die Wahlwoche war insgesamt sehr erfolgreich. Im Vergleich zu den Vorjahren war die Wahlbeteiligung natürlich etwas weniger. Das ist auf verschiedene Gründen zurückzuführen. Aber insgesamt sind wir ganz zufrieden, insbesondere nach der Wahl im Coronajahr, da war die Wahlbeteiligung bei rund 6,8 Prozent. Demnach bin ich ganz zufrieden. Auch wenn die Woche an sich sehr strapazierend war, da wir viel Aufklärungsarbeit geleistet haben fürs StuPa, die NAWI generell und meine Arbeit in der letzten Legislatur. Ich freue mich, dass so viele ihr vertrauen in mich gesetzt haben und werde versuchen, dieses in der nächsten Legislaturperiode auch umzusetzen.

Pink erleuchtete Jahrhunderthalle

Nach zwei Jahren „Lockdown“ ist es wieder so weit: 1Live feiert sich selbst und seine Pop-Sternchen. In Bochum wurde die 1Live-Krone wieder vergeben. Hier ein Nachbericht dazu, wer alles gewonnen hat und was die High- und Lowlights waren.

In Bochum in der Jahrhunderthalle wurde es am Donnerstagabend ganz schön pink-rot, denn der farblich passende Teppich zum Radiosender 1Live wurde ausgerollt. Und kurzerhand später trafen auch schon die Promis ein: Zoe Wees, MARYAM, Nina Chuba, die Jungs vom World Wide Wohnzimmer und viele mehr. Sie alle kamen, um live bei der Preisverleihung dabei zu sein. Der WDR selbst bezeichnet die 1Live Krone – natürlich – als „Deutschlands wichtigsten Musikpreis“ – aber ist der echt so wichtig? Und deckt er überhaupt Deutschland wirklich ab? Die Vielfalt an Menschen und unterschiedlichen Musik-Genres, die es so gibt, werden bei dieser Preisverleihung definitiv nicht bedacht. Wenn eine:r sich die Bilder der Verleihung und der After-Show Party anguckt, fällt direkt etwas auf: Es ist eine riesige weiße Wand. Hinzu kommt, dass das Voting so random aus dem Nichts kommt – warum konnte Mensch für Clueso voten? Macht der überhaupt noch Musik? Ihr seht was ich meine: Die “Promis” die zur Wahl stehen – UND gewinnen – sind so out und alteingesessen wie die alte, *weiße*, cis, Männer Front des WDRs.

Was ganz nice war: Der politische Unterton! Klar es hätt gerne mehr sein können, aber Babysteps soll man auch feiern. MARYAM.fyi brachte ihre Eltern mit auf den pinkroten Teppich und am Strahlen der Mutter und des Vaters war der ganze Stolz auf ihre Tochter zusehen. MARYAM.fyi brachte mich mit noch einer Sache zum Lächeln und gab mir Gänsehaut. Und zwar als sie zusammen mit Nico Santos die Hymne der iransichen Revolution sang „Baraye“. Und auch Kraftklub brachten ein Statement auf die Bühne, als sie ihre sechste Krone gewannen. Sie nutzten die Aufmerksamkeit, um die Leute zu animieren, besonders kleine Künstler:innen und Clubs zu unterstützen. Und noch ein friendly reminder für alle: Diversity bedeutet nicht “hey wir tun mehr *weiße*, cis, Frauen in die Nominierung rein – es bedeutet BiPoC Menschen zu inkludieren und teilhaben zu lassen. Aber hey, beim WDR ist eine white passing Frau als Moderatorin schon voll die Revolution.

:Nathalia Rodriguez

1Live-Krone-Gewinner:innen 2022

Beste Künstlerin: Lea
Bester Künstler: Clueso
Bester Newcomer Act: Nina Chuba
Bester Live Act: SDP
Bester Song: Peter Fox feat. Inez mit „Zukunft Pink“
Bester Dance Song: Zoe Wees und Felix Jaehn mit „Do it better“
Bester Hip-Hop / R&B Song: Nina Chuba mit “Wildberry Lillet”
Bester Alternative Song: Kraftklub mit „Ein Song reicht“
Comedy: Dennis und Benni Wolter
Sonderpreis: Repair Together

Deutsche Waffen gegen Demokratie und Freiheit in Syrien

Die Türkei startete in der Nacht vom 19. auf den 20. November Luftangriffe in Nord- und Ost-Syrien. Die Kampagne „Woman Defend Rojava” stellte sich am vergangenen Dienstag in der Oval Office Bar in Bochum vor, um die aktuelle Lage mit über 70 Interessierten zu besprechen.

Am vergangenen Dienstagabend lud die Kampagne „Woman Defend Rojava”, die sich für eine Verteidigung der Frauenrevolution in Kurdistan einsetzt, in die Oval Office Bar in Bochum ein, um über die aktuellen Geschehnisse in Nord- und Ost-Syrien und den Angriffskrieg auf Kurdistan zu berichten. Die Bar ist rappelvoll. Jeder Platz ist besetzt, einige setzen sich vor der ersten Reihe auf den Boden und weit nach Vortragsbeginn treibt es immer mehr Interessierte in die Keller-Bar am Schauspielhaus. Die Kampagne, die 2019 ins Leben gerufen wurde, hat sich zur Aufgabe gemacht, die Revolution in Rojava vor der Einnahme des türkischen Nationalstaates zu verteidigen und internationale Aufklärungsarbeit dazu zu leisten.
Seit den ersten Angriffen am 19. November wurden bereits wichtige Teile der gesellschaftlichen Infrastruktur zerstört die unter anderem die Gesundheitsversorgung, Bildung und Stromversorgung betreffen. Die Kampagne fordert unter anderem einen sofortigen Stopp der Waffenlieferungen aus Deutschland an die Türkei, eine Untersuchung der Chemiewaffenangriffe und eine Flugverbotszone über Nord-/ Ost-Syriens. Der Luftraum über Syrien wird sowohl von Russland als auch den USA kontrolliert. Damit wird klar, dass beide Staaten für die aktuellen Angriffe auf die Region seitens des türkischen Staates grünes Licht gegeben haben.

Beide Staaten hätten geopolitische Interessen sich mit der Türkei gut zu stellen. Die USA möchte die NATO weiter stärken und für Russland besteht in der Zusammenarbeit mit der Türkei die Möglichkeit westliche Sanktionen zu umgehen, erläutert eine der beiden Referentinnen. Es ist davon auszugehen, dass der IS durch die Angriffe gestärkt und die demokratischen freiheitlichen Bestrebungen der Kurd*innen und lokalen Bevölkerung geschwächt werden. Dabei waren es die Kurdischen Selbstverteidigungseinheiten YPG & YPJ, die zu dem Zerschlagen des islamischen Staates in Syrien beitrugen. Damit stellt sich die Türkei an die Seite der faschistischen Islamisten.

Während die Türkei ihr imperialistisches Vorgehen mit dem Kampf gegen den Terrorismus rechtfertigt, so die deutsche Innenministerin Nancy Faeser (SPD). Drei Tage nach den ersten Bombardierungen in Nord-Syrien traf sie sich mit dem türkischen Innenminister Süleyman Soylu (AKP) und sprach im Nachhinein davon, die Angriffe auf Rojava „verhältnismäßig“ zu halten. Die Zivilbevölkerung dürfe bei diesem Krieg nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Faesers Vorgehen wurde von einer Zuhörerin im Publikum aufgegriffen und kritisiert, denn währenddessen gingen die deutschen Behörden weiter repressiv gegen Kurd*innen vor. Die Referentin ergänzte Berichte von Kurd*innen, denen der deutsche Pass entzogen wurde und von aktuellen Abschiebungen kurdischer Aktivist*innen in die Türkei. Auch die Nutzung von Symbolen der YPG und YPJ seien auf einigen Demonstrationen untersagt worden.
Doch was genau sind die Selbstverwaltungsgebiete in Rojava? Die Kurdischen Gebiete in Nord-/ Ost-Syrien sind im Sinne des demokratischen Konförderlismus selbstverwaltet. Sie bestehen seit nun mehr als 10 Jahren und stützen sich dabei auf drei Grundpfeiler: Demokratie, Ökologie und Geschlechterbefreiung. Jede Repräsentative Position in einer Kommune, eines Rates oder eines Kantons wird mit einer Doppelspitze besetzt, immer mit einer Frau und einem Mann. Jin, Jiyan, Azadi – Frau, Leben, Freiheit, die bekannte Parole, die die Revolution im Iran anführt, hat ihre Geschichte im kurdischen Befreiungskampf. Sie ist die Philosophie auf deren Grundlage die kurdische Frauenbewegung, die für ein freies und selbstbestimmtes Leben kämpft, die in diesem Moment mit deutschen Waffen zerbombt werden.

:Meike Vitzthum

Der weibliche Zorn

Literaturnobelpreisträgerin 2022 ist Annie Ernaux. Ihre Rede im Vorfeld der Entgegennahme des Preises hielt sie am Mittwoch, den 7. Dezember.

m Oktober wurde die 82-jährige französische Autorin für ihr autobiografisches Werk und ihr literarisches Schaffen zur Trägerin des 113. Nobelpeises für Literatur ernannt (Wir berichteten: :bsz 1348). Ihr „Mut und die klinische Schärfe“, mit denen sie ihre Biografie beleuchtete und literarisch auslotete wurde von der Stockholmer Akademie lobend als das Argument für die Wahl der Preisträgerin benannt.

Am vergangenen Samstag, dem 10. Dezember und Todestag von Alfred Nobel, überreichte König Carl XVI. Gustaf von Schweden Ernaux die Medaille im Konzerthaus von Stockholm. Vier Tage zuvor hielt Ernaux traditionell ihre Rede. Von der feministischen, wortstarken Autorin war eine Rede erwartet worden, die politische Wellen schlagen könnte. Zuletzt wurden Antisemitismus-Vorwürfe gegen Ernaux laut.

In ihrer Rede sprach sie diese nicht an. Sie beschäftigte sich damit, wie das ihr kleinbürgerliche Herkunft ihr Leben und Schaffen beeinflusst und gelenkt hat. Der Ausgangspunkt ihres Schreibens sei ein Satz, den sie vor 60 Jahren in ihr Tagebuch eintrug: „Ich werde schreiben, um mein Volk zu rächen.“ Gemeint sind nicht die Französinnen und Franzosen, sondern ihr soziales Milieu, ihre Herkunft aus bescheidenen Ursprüngen. Sie bezeichnete sich im Zuge dessen als „Migrantin im Inneren“, die mit ihrem Schreiben in die gutbürgerlichen Schichten eindrang. Außerdem sinnierte sie über das Frau-Sein und politische Bewegungen, wie die 68-Bewegung in Frankreich im Mai 1968, bei der und seit der sie sich für Frauen einsetzt. Ihre Literatur sollte und soll Frauen eine Stimme verleihen. Sie wolle den Zorn auf den diskriminierenden Umgang mit ihrem Geschlecht und die Wertschätzung gegenüber dem eigenen Körper zu beschreiben. Hierbei verwies sie auf die aktuellen Geschehnisse im Iran und die brachiale Unterdrückung der Frauen dort. Ebenso nannte sie Putin als Gefährder des Friedens und Beispiel dafür, dass die Freiheit immer wieder bedroht sei .Entsprechend möchte Annie Ernaux nicht nur den Frauen eine literarische Stimme sein. Ernaux schreibt, so sagt sie, für alle, die unterdrückt werden und für alle, die eine bessere Welt wünschen.

Die vollständige 40-minütige Rede findet ihr auf YouTube mit französischen oder englischen Untertiteln: www.youtube.com/watch?v=s5Qy_r50bvk

:Rebecca Voeste

„Echte Jungen kommen nicht zurück“

Guillermo del Toros Neuinterpretation des italienischen Klassikers *Pinocchio* richtet den Zeigefinger auf die Schrecken des Krieges.

Die Figur Pinocchio wurde von dem italienischen Schriftsteller Carlo Collodi entwickelt und konnte das erste Mal 1881 in einer italienischen Wochenzeitung gelesen werden. Seit Pinocchio verschiedene Abenteuer im 19. Jahrhundert bestritt, ist er aus dem literarischen Gedächtnis nicht mehr wegzudenken und fand seit seiner Erschaffung Eingang in andere kulturelle Bereiche wie Theater und Film. Die Geschichte des Holzjungen, der ein Mensch werden möchte und seines Ziehvaters Meister Gepetto, wurde in diesem Jahr gleich zweifach filmisch umgesetzt. Neben einer Disneyproduktion erschien der Stop-Motion-Animationsfilm *Pinocchio* des oscarprämierten Regisseurs Guillermo del Toros nach seiner Kinolaufzeit nun am 9. Dezember bei Netflix.

Im Gegensatz zu vielen Pinocchio-Verfilmungen schlägt del Toro einen düsteren Ton an. Sein Pinocchio spielt während des ersten und zweiten Weltkriegs. Del Toro orientiert sich an der Romanvorlage des Pinocchio-Schöpfers, nicht ohne einige zeitliche Anpassungen und Feinschliffe vorzunehmen. Del Toros Pinocchio geht die Schlüsselstellen der Original-Pinocchio-Geschichte ab: Pinocchio möchte ein guter Sohn für Gepetto sein, er landet beim Zirkus, wird von einem Wal verschlungen, begegnet der blauen Fee und dem Tod. Doch dazwischen spielt vor allem der Kriegsschrecken eine beachtliche Rolle, denn: Pinocchio soll kämpfen lernen und als unsterbliche Puppe für sein Vaterland in den Krieg ziehen. Auf filmisch intensiv inszenierte Art und Weise übt *Pinocchio* Kritik an Kriegspolitik und vor allem an dem italienischen Diktator Mussolini. Del Toro greift damit nicht nur den politischen Rechtsrutsch Italiens auf, er warnt auch vor den Konsequenzen, die eine solche politische Entwicklung haben kann und lenkt die Aufmerksamkeit auf die Kriege in unserer Welt, die aktuell ausgetragen werden. Sein Film hat eine klare Botschaft: Krieg ist schrecklich, und die Jungen, die im Kampf sterben, kommen nicht zurück (anders als Pinocchio, der so oft sterben kann, wie er will und immer wieder belebt wird, weil er eine Puppe ist). Die Jungen in *Pinocchio* lernen, ‚Nein‘ zu ihren kriegsbesessenen Vätern zu sagen und ‚Nein‘ zum Kampf, wohingegen die Väter lernen, ihre Söhne so zu lieben, wie sie sind. Entsprechend ist *Pinocchio* nicht nur ein politisches Statement, sondern auch ein psychologisiertes Stück Männlichkeitsgeschichte – und zwar das von fehlerhaften Vätern und fehlerhaften Söhnen, die aber durch die Liebe zueinander finden können.

Begleitet von starken Bildern und Motiven – beispielsweise erinnert der Erzähler, eine Grille, die symbolischer Weise in Pinocchios Herzen wohnt, an Nietzsche und nimmt sich den deutschen Philosoph Schopenhauer zum Vorbild – erzählt Guillermo del Toro so eine wunderbare, wenn auch düstere Neuinterpretation eines bewährten Klassikers, die nicht stärker im aktuellen Zeitgeschehen verankert sein könnte. *Pinocchio* ist große politische Filmkunst, dabei zugleich herzzerreißend emotional, was nicht zuletzt der besonders aufwendigen Produktion durch die raffinierte Kombination von Stop-Motion-Technik und Animation geschuldet ist.

Für Interessierte: Das Making-Off zur Filmproduktion ist ebenfalls auf Netflix vorzufinden.

:Rebecca Voeste

Die Tribute der Wohnheime

Kommentar

Fenster auf, Heizung aus und kalte Duschen… Der Winter ist da, ganz inklusive Energiekrise, Inflation und jetzt brandneu: die Antwort auf die soziale Frage „wer friert am längsten?“ - die Energiespar-Challenge der Wohnheime

Das AKAFÖ hat sich große Ziele gesetzt: ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit ist das neue Motto. In den moderneren Wohnanlagen, wie „Siepenfeld“ zeigt sich das auch ganz eindeutig. Denn diese Wohnanlage ist nicht nur modern und neu, sondern auch ein Passivhaus. Das heißt, dass die komplette Anlage sich fast ohne aktive Heizsysteme erwärmt und kein Fenster zur Frischluftzufuhr geöffnet werden muss. Dass eine solche Wohnanlage fast 90 Prozent weniger Heizwärme verbraucht und um die 75 Prozent Energie einspart, ist wohl logisch - Nicht so logisch erscheint vielen Wohnheim-Bewohner:innen die E-Mail, die sie vergangene Woche vom AKAFÖ erhalten haben. Denn das AKAFÖ hat eine Energiespar-Challenge für Januar 2023 angekündigt. Mithilfe einer Challenge sollen die Mieter:innen der Wohnanlagen zum Energiesparen motiviert werden und das AKAFÖ dabei unterstützen, weiterhin bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Auch auf den sozialen Medien hat das AKAFÖ bereits Energiespar-Tipps geteilt und fordert mit dem Hashtag #AKAFÖenergychallenge Student:innen dazu auf, ihre Tipps und Tricks ebenfalls zu teilen. Im Zeitraum vom 12. Januar bis zum 20. April 2023 soll monatlich der Energieverbrauch durch „sinnvolles, ressourcenschonendes Verhalten“ gesenkt werden. Überprüft wird das ganze monatlich vom AKAFÖ. Der vorläufige Stand der Top 3 soll dann auf den sozialen Kanälen des AKAFÖ veröffentlicht werden. Die Wohnanlage mit dem niedrigsten Energieverbrauch wird zum Gewinner gekürt und verdient sich damit eine gesponserte Sommerparty. Die sozialen Medien oder eher die Nutzer:innen dieser scheinen jedoch nicht so glücklich über die neue Challenge. Schnell landete der Instagram Post über die „Energiespar-Challenge in den Wohnanlagen“ auf Memeseiten und wurde umbenannt in die „Deutsche Tribute von Panem“. Auch vielen Wohnheimbewohner:innen kommt der Challenge-Spaß eher wie ein unlustiger-Spaß vor. Gerade den Wohnheimbewohner:innen, die in den eher unschönen und älteren Wohnanlagen wohnen, mit kaputten und undichten Fenstern, Heizungen, die nicht so wirklich warm werden und ständigem Stromausfall, gefällt das Ganze gar nicht - besonders nicht nach der 40-prozentigen Mietpreiserhöhung zum Oktober. Versteht das nicht falsch, im Wohnheim zu leben hat durchaus seine Vorzüge, aber „kälter und kürzer duschen“, „auf den Föhn verzichten“ und „Heizung herunterdrehen“ im Winter für Pizza und Cola im Sommer klingt wie ein eher unfairer Deal. Dass das AKAFÖ den Schutz der Umwelt einsetzt und versucht für einen bewussten Umgang mit Wasser und Energie zu sorgen, ist selbstverständlich ein wichtiger und guter Schritt. Auch Studierende sollten ihren Beitrag zu ökologischer Nachhaltigkeit beitragen, doch grade jetzt in Zeiten der Inflation und Energiekrise fühlt es sich fast schon wie ein schlechter Witz an, wenn große Institutionen ihre Kosten versuchen auf Studierende umzulegen. Besonders, wenn die Wohnheimsituationen für alle unterschiedlich sind. Wer in einer neuen Anlage wohnt, die den Green Solutions Award Deutschland 2021 gewonnen hat, wird es tatsächlich nicht stören, die Heizung mal auszulassen. Diese Person wird auch das Lüften im Winter kaum stören. Wer jedoch in einem relativ alten Gebäude wohnt und das Zimmer kaum warm kriegt, weil das Fenster älter ist als die Person selbst, wird sich über die Spar-Challenge böse geärgert haben.

:Miena Momandi

Fragwürdiger Abnehmtrend

Kommentar

Aktuell macht ein sehr fragwürdiger Abnehmtrend auf Social Media die Runde, die von keiner geringeren als Kim Kardashian ausgegangen ist. Nun eifern ihr hunderte von Fans nach und stürzen sich in den Medikamentenmissbrauch.

CN: In diesem Artikel geht es um ungesunde Abnehmstrategien und ein verzerrtes Selbstbild des Körpers. Falls Ihr Euch bei so einem Thema nicht wohlfühlen solltet, ist es besser, den Artikel nicht zu lesen.

Jedes Mal gibt es neue Trends auf Social Media. Wenn man meint, dass es nicht schlimmer geht, dann setzen Apps wie TikTok und Co. immer wieder einen drauf. Vielleicht habt Ihr es schon mitbekommen, denn unser Idol Kim Kardashian hat sich äußerlich stark verändert - wieder mal. Für viele ist Kim K. die Ikone schlecht hin, zu der immer wieder aufgeschaut wird. Tatsächlich ist ihr Einfluss auf die jüngeren Generationen ziemlich groß, denn viele eifern ihr und vor allem ihrem Aussehen ziemlich nach. Außerdem gehört sie zu den Top drei Menschen auf Instagram mit den meisten Followern. Kims Merkmal, welchem lange viele Menschen nachahmten, waren ihre Hüfte und ihr Hintern. Diesen hat sie, durch einen Brazilian Butt Lift (BBL) erlangt, wofür sie sich mehrmals unters Messer gelegt hat. Grundsätzlich könnte man sagen, dass ja jede:r machen kann, was er oder sie will, doch sollte man den Einfluss, den die Kardashians auf viele Menschen haben, nicht unterschätzen. Denn wo vor einigen Jahren ihre Hüfte und ihr Hintern im Trend waren, sind derzeit die Suchanfragen für ein „reverse BBL“, also einer Umkehrung des Brazilian Butt Lifts gestiegen. Kleiner side fact: Der Brazilian Butt Lift gilt als gefährlichster Schönheitseingriff schlechthin. Dabei wird Patient:innen Fett von anderen Regionen des Körpers abgesaugt und in den Po gespritzt. Tatsächlich ist die Sterberate sehr hoch, weil Fettgewebe in die Blutbahn des Muskelgewebes geraten und dies eine Fettembolie auslösen kann. Natürlich fällt es allen Personen auf, dass Kim K. nicht nur abgenommen, sondern sich auch sichtlich stark optisch verändert hat. Leider kommuniziert sie nach außen hin bisher gar nicht, was sie an sich verändern lassen hat, doch das hält Fans trotz dessen nicht ab herauszufinden, wie sie es geschafft hat, in kürzester Zeit eine solch schmale Figur zu erlangen. Und da stoßen wir auf das eigentliche Problem. Denn wie bereits erwähnt eifern ihr Fans stark nach, also egal ob curvy oder nicht, viele der Veränderungen ihrer Figur werden von allen schnell nachgeahmt. Viele Internetnutzer sind sich aber einig, wenn es um die Theorie geht, wie man so schnell abnehmen kann: denn laut diesen soll sie mithilfe einer Diabetes-Spritze abgenommen haben, die eigentlich für Diabetiker:innen gedacht ist. Und auch wenn sie dies nicht bestätigt hat, sind unter diversen Hashtags des Medikaments viele Menschen, die stolz präsentieren, wie sie die Diabetes-Spritze missbrauchen. Damit keiner zur Nachahmung angeregt wird, wird der Name des Medikaments an dieser Stelle nicht erwähnt. Die Diabetes-Spritze hat den Nebeneffekt, das Hungergefühl auszuschalten, wodurch ebenfalls viele abnehmen. Außerdem handelt es sich hierbei um ein verschreibungspflichtiges Medikament. Doch sollte man hierbei nicht außer Acht lassen, dass man zwangsläufig in eine Art Jo-Jo-Effekt gelangen würde, wenn man die Spritze nicht mehr verwenden sollte. Aufgrund der hohen Nachfrage der Spritze kommen viele Diabetiker:innen selbst nicht mehr an das Medikament heran, was ziemlich problematisch ist. Denn hier wird offensichtlich ein Medikament für ein Schönheitsideal, was vermutlich wieder in einem Jahr out ist, missbraucht. Schönheitsideale kommen und gehen, doch eines sollte der Menschheit mal klar werden, und zwar, dass unsere Gesundheit etwas sehr Kostbares ist und wir diese nicht als selbstverständlich betrachtet werden sollte.

:Asli Baskas

Speiseplan

AKAFÖ

Mensa der Ruhr-Universität-Bochum 19.–23.12.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aktionen	Schweinehaxe 180 g (S) (RUB) "Bayrisch" Kraut Kartoffelklößchen S,a1,f,2,2,RUB	Steamed Kimchi Ban (dampfgegartes Brötchen gefüllt mit Kimchi und Beef) A,R,a1,f,g,i,2,5		Putenbrust Tomate/Mozzarella mit Paprikarahmsauce G,f,g,2,9	
Komponenten-essen	Rinderragout [Paprika, Zucchini] R,a,a1,a2,f,i Falafel mit Knobauchdip VG,a,a1,f,i	Bratwurstschnecke mit Pilzrahmsauce S,a,a1,a2,f,g,i,2 Veganes Gulasch VG,a,a1,a2,f,i,2,3	Hähnchen Cordon Bleu mit Sauce Choron G,a,a1,a2,c,g,i,2,9 Tofu Tikka Masala VG,f	Sauerbraten mit Bratensauce R,a,a1,a2,f,i Blumenkohlkäsebratling mit Tomaten-Basilikumsauce V,a,a1,c,g,i	Seelachs mit Tomaten-Basilikum Salsa F,a,a1,d,2 Gemüseschnitzel mit Karottensauce VG,a,a1,a2,f
Sprinter	Gemüselasagne V,a,a1,g,i	Blumenkohl-Linsencurry mit Basmatireis VG,a,a1,f,i	Vollkornspaghetti mit Kürbisbolognaise VG,a,a1,a2,f,i	Cannelloni mit Spinat und Gouda V,a,a1,c,g,i	Milchreis mit Pflaumenragout V,g
Beilagen	Paprikagemüse VG Leipziger Allerlei VG Couscous VG,a,a1,i Bandnudeln VG,a,a1	Sesam-Karotten VG,k Paprika-Maisgemüse VG Risolée-Kartoffeln VG Kräuter-Bulgur VG,a,a1,2	Mandelbrokkoli VG,h,k,l,1 Wirsing in Rahm VG,f Spätzle V,a,a1,c Kräuterreis VG	Karottenmix VG Rotkohl VG Gerste VG,a,a2 Kartoffelklößchen VG	Rosmarinkartoffeln VG Blumenkohl VG Rahmspinat V,g Vollkornnudeln VG,a,a1
Gesunde Linie	Rinderragout [Paprika, Zucchini] Paprikagemüse Couscous R,a,a1,a2,f,i	Blumenkohl-Linsencurry mit Basmatireis Rucola mit Balsamico-Dressing VG,a,a1,a2,f,i,l,1,2,5	Vollkornspaghetti mit Kürbisbolognaise Feldsalat mit Kräuterdressing VG,a,a1,a2,f,i	Sauerbraten mit Bratensauce Rotkohl Kartoffelklößchen R,a,a1,a2,f,i	Seelachs mit Tomaten-Basilikum Salsa Vollkornnudeln Blattsalat mit Honig-Senf-Dressing F,a,a1,d,j,l,2,3,5

Aufgrund von anhaltenden Lieferengpässen kann es zu kurzfristigen Speiseplanänderungen kommen, wir bitten um Ihr Verständnis.

[illegible]

+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++

Themen, die es gerade noch reingeschafft haben

Frankreich schenkt Kondome

Ab Januar werden Personen zwischen 18 und 25 Jahren in Frankreich kostenlosen Zugang zu Kondomen erhalten. So soll die Verbreitung von sexuell übertragbaren Krankheiten eingedämmt werden. In den Jahren 2020 und 2021 ist in Frankreich die Rate an sexuell übertragbaren Krankheiten um 30 Prozent gestiegen. Um dagegen vorzugehen hat die Regierung bereits zum Anfang dieses Jahres die Pille als Verhütungsmittel für Menschen mit Vulva und Uterus bis zu 26 Jahren kostenlos gemacht.

Mallorca – Strand, Ballermann und genderneutrale Klos

Auf Formentera eröffnet eine neue Schule, die direkt die genderneutralen Toiletten mit bedenkt. Die Balearischen Insel, haben auch schon erste Schritte getan, um inklusivere Schulen zu haben. Auf Mallorca sind die Schulen, die schon über genderneutrale Toiletten und Umkleiden verfügen, die internationale Schule CIDE in Palma und das Es Liceu in Es Pont d'Inca. Und auf Ibiza ist es die öffentliche Schule Sant Jordi.

Trevor Noah verlässt die Daily Show

Die Daily Show, eine satirische Nachrichten Sendung in den USA, wird in Zukunft nicht mehr vom Comedian Trevor Noah moderiert. Nach sieben Jahren lachen über Themen, bei denen Mensch sonst weinen würde, wurde Noah am 10. Dezember gebürtig verabschiedet. Seine Kolleg:innen wie zum Beispiel Dulcé Sloan oder Ronny Chieng verabschiedeten sich mit kurzen Comedy-Einlagen. Emotional wurde es, als Trevor sich vom Publikum verabschiedete und einen ganz besonderen Dank an Schwarze Frauen richtete. Wer künftig die „Daily Show" präsentieren wird, ist noch nicht bekannt. Ab dem 17. Januar 2023 werden erstmal eine Reihe von Comedians die Show moderieren.

:naro

:bszank – Die Glosse

Liebe Europäer:innen, ich möchte euch dran erinnern, bald ist Weihnacht. Bei all den Problemen auf eurem Kontinent tut ihr mir leid. Aus diesem Grund singe ich für Euch: „Do you know it's Christmas time at all?" Ich sammle für Euch! Denn Wo nichts wächst/ Wo die Flüsse ausgetrocknet sind und das einzige Wasser Eure Tränen sind, weil ihr 5 Euro für Käse zahlen müsst. Muss ich Euch doch fragen: Do you know it's Christmas time at all? Dort ist eine Welt hinter Eurem Fenster, von der ihr Rohstoffe klaut und sklavenähnliche Arbeitsverhältnisse duldet, aber für eure Privilegien ist es ok. Deswegen frage ich noch mal: Do YOU know it's Christmas time at all? Anyways. Ich singe für Euch. Für jene, die nur zwei Mal in den Urlaub konnten. Für jene, die nur auf drei Konzerten waren und natürlich all die Menschen, die nach dem siebten Glühwein sich über die Preise beschweren und gemeinsam zu einem Song für das mehrheitlich christlich kolonialisierte Afrika schunkeln. In diesem Sinne: They know always knew it is Christmas time at all.

:bena

IMPRESSUM

:bsz – Bochumer Stadt- und Studierendenzeitung

Herausgeber: AStA der Ruhr-Universität Bochum – der Vorstand: Ron Agethen, Talha Demirci

Redaktion dieser Ausgabe: Artur Airich (afa), Asli Baskas (asli), Rebecca Voeste (becc), Abena Appiah (bena), Miena Momandi (mimo), Sina Gabriel (siin)

V. i. S. d. P.: Nathalia Rodriguez

Anschrift:

:bsz
c/o AStA der Ruhr-Universität Bochum
SH Raum 081
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
Fon: 0234 32-26900
E-Mail: redaktion@bszonline.de

Im Netz: www.bszonline.de,
facebook.com/bszbochum
twitter.com/bszbochum
instagram.com/bszbochum

Bildnachweise: S.1 Titelbild: bena; **S. 2:** mimo; **S. 3** Grafik, Wahl: bena ; **S. 4:** 1Live: naro, demo meike;; **S. 5** Screenshot YouTube, Screenshot Netflix; ; **S. 6**: mimo

Die Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wider, sondern sind in erster Linie Werke ihrer Verfasser:innen.

In Memories of Kentarō Miura - Philosophisches Manga Meisterwerk zwischen Romantik und brutaler Tragödie

CN: Dieser Artikel behandelt Werke die den Tod, Suizid, körperliche und seelische Gewalt, sowie sexuelle Übergriffe thematisieren.

“Wer mit Ungeheuern kämpft, mag zusehen, daß er nicht dabei zum Ungeheuer wird. Und wenn du lange in einen Abgrund blickst, blickt der Abgrund auch in dich hinein.” Das Zitat des Philosophen Friedrich Nietzsche eröffnet die Episoden der Dark Fantasy Anime-Serie Berserk: The Sword-Wind Romance aus dem Jahr 1997 und deutet auf die existentiellen und philosophischen Motive hin. Seit kurzem gibt es die Serie nun auch auf Netflix zu sehen, und bietet eine Gelegenheit, in den einzigartig düsteren Kosmos von Manga Autor Kentar Miura einzutauchen. Die gleichnamige Manga Vorlage zu Berserk erschien bereits 1989 und wird nun einem Jahr nach dem tragischen Tod Miuras zur bittersüßen Freude vieler Fans zu Ende geführt. Berserk lässt sich am ehesten als einen seinen Manga, dessen Zielgruppe spezifisch junge Männer sind, in einem Dark Fantasy Mittelalter Setting beschreiben.

Die Golden Age Arc:
Leser:innen lernen den Protagonisten Guts als den gebrandmarkten Black Swordsman kennen, der sich in dunklen Gewändern gekleidet auf der Jagd nach Dämonen mit einem Großschwert, welches aufgrund der massiven Größe noch kaum als solches zu beschreiben ist, durch die Lande des fiktiven Midlands streift. Es scheint, als würde lediglich Guts die Dämonen als solche erkennen, denn jene treten als vermutlich normale Menschen in Erscheinung. Wieso Guts entstellt ist und warum er sich auf einer scheinbar endlosen Jagd befindet, ist zunächst ein Rätsel. Ziemlich schnell wird aber deutlich, dass Guts, angetrieben von unmenschlicher Wut und Rachegelüsten ranghohe Dämonen, die Guts Apostel nennt, im Visier hat. Das Szenario soll jedoch erst einmal ein düsterer Ausblick in die Zukunft des Protagonisten sein.

Sowohl der Manga als auch Anime schwingen nach diesem grausigen Szenario zurück in eine Zeit, in der es weder Dämonen noch den Black Swordsman gibt. Dieser Zeitabschnitt wird als Golden Age Arc bezeichnet, der bis dato am häufigsten adaptierte Geschichtsstrang Berserks.
Wir erleben den jungen Guts, wie er sich als Söldner einen Namen macht und die Aufmerksamkeit des ansehnlichen Griffith, Anführer einer Söldnergruppe, die sich selbst die Falkenbande nennt, auf sich zieht. Es dauert nicht lange bis Guts sich letztendlich der Falkenbande anschließt. Hier lernt der Alleingänger, der fest vom Recht des Stärkeren überzeugt ist, das erste Mal wahre Kameradschaft und Freunde kennen. In den Reihen der Falken, soll er auch das erste Mal Liebe kennenlernen, als sich die Kommandantin Casca und Guts auf einer Mission näherkommen und sich verlieben.

Die drei Charaktere bilden ein komplexes Liebesdreieck, welches die Geschichte antreibt. Casca, die sich als einzige ranghohe Frau der Falkenbande immer wieder unter Beweis stellen muss und sich nach der Anerkennung Griffiths sehnt. Griffith, der oft kühl und berechnend wirkt und ohne Rücksicht auf Verluste einer Prophezeiung, die im Zusammenhang mit einem mysteriösen Stein um seinen Hals steht, folgt, welche ihm ein eigenes Königreich verspricht. Und Guts, das neuste Mitglied der Falken, an dem Griffith ein besonderes und vermeintlich sexuelles Interesse hegt. Guts zweifelt nach geraumer Zeit an der rücksichtslosen Machtergreifung Griffiths, die auch unschuldigen das Leben kostet, und beschließt Casca und die Falken hinter sich zu lassen, um sich auf die Suche nach seiner eigenen Bestimmung aufzumachen. Griffith wird, nachdem er sich erzürnt über den Loyalitätsbruch mit seinen politischen Gegenspielern anlegt festgenommen, gefoltert und bis aufs unerkenntliche entstellt und verkrüppelt. Die Falken sind seitdem unter der ranghöchsten Casca auf sich alleine gestellt. Einige Zeit vergeht, bis Guts durch Zufall erneut auf die Falken trifft und vom Schicksal Griffiths erfährt. Zusammen mit den Falken macht er sich auf, um seinen ehemaligen Anführer aus der Gefangenschaft zu befreien. Dieser, nur ein Schatten seiner selbst, beschließt sich verzweifelt das Leben zu nehmen. Bevor dies jedoch gelingen soll, beginnt der mysteriöse Anhänger um seinen Hals zum Leben zu erwachen. Dunkle Silhouetten erscheinen am Horizont die Griffith das Ultimatum stellen, alles, was ihm lieb ist zu opfern, um seinen Traum nach seinem eigenen Königreich in Erfüllung gehen zu lassen. Es entbricht eine widerlich grausame Bildgewalt, auch als die Eclipse bekannt, die sich kaum in Worte fassen lässt und ein neues Zeitalter der Dämonen ins Leben ruft und Casca in ein schwerwiegendes Trauma versetzt. Das Ende der Golden Age Arc liegt schwer im Magen und ist nichts für sanfte Gemüter, steckt jedoch das Ende der Romantik ab und stimmt auf die brutal kahle Welt ein, in der sich Guts und Casca schon bald befinden sollten. Eine Welt, in der sich Guts geschworen hat, sich an Griffith für das, was er Casca angetan hat zu rächen.

:Artur Airich